Stadt Hückeswagen
19. Nov. 2012
FB: BM; Anl.: 1

OVAG
Oberbergische Verkehrsgesellschaft AG

Kölner Straße 237
51645 Gummersbach-Niederseßmar

Telefon:
(0 22 61) 92 60-0
Telefax:
(0 22 61) 92 60-99
E-Mail:
ovag-gummersbach@t-online.de
Internet:
www.ovaginfo.de

Betriebshof – Linie 301
Bhf. Gummersbach – Regionalbahn 25

Fahrplan-Auskunft:
(0 22 61) 92 60 60

OVAG · Postfach 340166 · 51623 Gummersbach-Niederseßmar

Stadt Hückeswagen
Der Bürgermeister
Postfach 10 02 62
42491 Hückeswagen

Ihr Zeichen	Ihre Nachricht vom	Unser Zeichen	Durchwahl (0 22 61) 92 60-	Datum
Kai Waier	11.10.12	St/Ni	17/19	16. Nov. 2012

Verlegung Buslinie 336

Sehr geehrte Damen und Herren,

bitte entschuldigen Sie die Verzögerung bei der Beantwortung Ihrer Anfrage. Aber eine Frage bezüglich einer Veränderung des Linienweges benötigt eine gewisse Zeit zur Prüfung.

Die Verlegung der Buslinie 336 durch die Ortschaften Dreibäumen und Scheideweg hätte folgende Konsequenzen:

- Die Fahrzeit zwischen Gummersbach und RS-Lennep und auch in der Gegenrichtung verlängert sich um mindestens 6 Minuten. Dies hätte zur Folge, dass nicht mehr alle Anschlüsse auf die RB 47 sowie die RB 25 in Marienheide bzw. Gummersbach gehalten werden können. Des Weiteren sind die Umsteigebeziehungen auf die Linien 337/338 in Wipperfürth, auf die Linie 339 in Hückeswagen sowie auf die Linie 336R in Ohl betroffen.

- Von der Fahrzeitverlängerung sind alle Fahrgäste dieses Streckenabschnittes betroffen. D. h., für diese Fahrgäste tritt eine Attraktivitätsminderung ein.

- Die Haltestellen Langenbusch und Bornefeld würden von der Linie 336 abgebunden, davon wären ca. 750 Einwohner betroffen. Neu angebunden würden die Ortschaften Dreibäumen und Scheideweg, welche zusammen etwa 830 Einwohner haben.

- Von einer Abbindung wären in Bornefeld etwa 225 Fahrgäste und in Langenbusch etwa 15 Fahrgäste pro Tag betroffen.

***

- Die Haltestelle Winterhagen müsste hinter die Kreuzung verlegt werden, damit Sie weiterhin bedient werden kann. Außerdem müsste eine Haltestelle Schwarzer Weg in Richtung Hückeswagen eingerichtet werden. D. h., eine Entscheidung zu den Baukosten müsste getroffen werden.

- In betrieblicher Hinsicht hätte die Verlegung eine Mehrleistung von ca. 132 km pro Wochentag, sowie ca. 90 km samstags und ca. 73 km sonntags zur Folge, damit verbunden, spürbar höhere Betriebskosten.

Aus betrieblicher Sicht und auch im Interesse der heutige Fahrgäste würden wir keine Streckenverlegung befürworten. Ob der Gewinn neuer Fahrgäste durch die Bedienung von Dreibäumen und Scheideweg, die aufgezeigten Nachteile aufwiegt, darf bezweifelt werden.

Mit freundlichen Grüßen

OBERBERGISCHE VERKEHRSGESELLSCHAFT AG
OVAG